

Paragraf 57

Boris Grundl



# Betrachte Verantwortung als Lebensaufgabe

Seit 20 Jahren frage ich intensiv nach dem Wesen menschlicher Entwicklung. Seit vier Jahren verdichten sich meine Erfahrungen und geistigen Anstrengungen auf das Wort: Verantwortung. Natürlich müssen wir alle ein gesundes Maß an Verantwortung und Selbstverantwortung entwickeln. Das ist der Preis der Freiheit. Ein Grundpfeiler unserer Demokratie. Doch wer sich dabei zu viel aufbürdet, wird durch sein Umfeld erdrückt. Verant-

## „Viele Berufstätige legen höhere Verantwortungsmaßstäbe an ihre Führungskräfte an als an sich selbst.“

wortungswille unterliegt Verantwortungsfähigkeit. Und wer gar zu wenig trägt, muss bald den Befehlen anderer folgen und mutiert durch Frust dann oft zum Beschwerdeweltmeister. Verantwortungswille unterliegt Verantwortungsbereitschaft. Spannend, nicht wahr?

Verantwortung wird je nach Blickwinkel unterschiedlich betrachtet. Die Philosophen fragen: Welche Bedingungen verpflichten und befähigen zur Verantwortung? Die Psychologie erforscht den freien Willen und nennt diesen „Handlungskontrolle“. Sie interessiert das richtige Verhalten und die Grundlagen der Wahl. Doch Theorien machen nur dann Sinn, wenn sie in der Praxis hilfreich sind. Mich fasziniert, was Menschen daraus machen. Die Übernahme von Verantwortung kann aktiv oder passiv erfolgen. Einer geht aktiv auf sie zu, trägt sie und liefert Ergebnisse. Hier ist der Begriff „Verantwortung“ positiv besetzt.

Ein anderer bleibt passiv, bis er aufgefordert wird. „Ich will!“ versus „Ich muss!“. Meist wird hier das Wort Verantwortung mit Schuld ersetzt. So prägen Menschen in Unternehmen eine Kultur im Umgang

mit Verantwortung. Von oben nach unten. Oft unbewusst. Natürlich gibt es Mischformen. Bei Menschen und Unternehmen. Wenn die Gesellschaft ein Motor ist, so ist die Wirtschaft ihr Getriebe, Verantwortung der Treibstoff und Vertrauen das Getriebeöl. Das hat unsere Leadership-Akademie dazu bewogen, den Verantwortungsindex ins Leben zu rufen. Das Ziel: „Lust auf Verantwortung“ machen. Diese repräsentative Erhebung soll regelmäßig den aktuellen gesellschaftlichen Stand zum Thema wissenschaftlich messen und abbilden.

Ein paar Appetithappen? Hätten Sie gedacht, dass Menschen die Verantwortung anderer um 15 Prozent klarer erkennen als die eigene? Leicht verfallen wir deshalb in eine Überlegenheitsillusion. Im Bereich Führung wird es dramatisch: Viele Menschen legen höhere Verantwortungsmaßstäbe an Führungskräfte an als an sich selbst. Das ist definitiv ist ein Akt der Selbstentmächtigung. Sensationell in meinen Augen ist die Erkenntnis, dass Führungskräfte Verantwortung durchschnittlich nicht besser sehen und ausfüllen als andere Menschen. Offenbar steht das Thema bei der Qualifizierung und Auswahl von Führungskräften nicht im Vordergrund. Das wirft die Frage nach der Betrachtung von Verantwortungsbewusstsein in Auswahlverfahren auf.

Ein Diagnoseinstrument zur Messung der allgemeinen Verantwortung (Focus Verantwortung) und der Führungsverantwortung (Leadership Excellence Report) haben wir bereits entwickelt, getestet und zur Marktreife gebracht. Einen kostenfreien Selbsttest mit Schnellauswertung im Vergleich zum Durchschnitt der Bevölkerung finden Sie ab Ende Juni auf [www.verantwortungsindex.de](http://www.verantwortungsindex.de). Lassen Sie uns gemeinsam die Verantwortungsqualität in Organisationen auf ein höheres Level bringen.

Boris Grundl ist Managementtrainer und Inhaber der Grundl Leadership Akademie, die Unternehmen befähigt, ihrer Führungsverantwortung gerecht zu werden. Grundl gilt bei Managern und Medien als „der Menschenentwickler“ (Süddeutsche Zeitung). Sein letztes Buch heißt: „Mach mich glücklich. Wie Sie das bekommen, was jeder haben will“ (Econ Verlag 2014, 246 Seiten, 18 Euro). Boris Grundl beweist, wie leicht und schnell das Verschieben von Verantwortung in eine zerstörerische Sackgasse führt und die persönliche Weiterentwicklung und damit Glück verhindert. [www.borisgrundl.de](http://www.borisgrundl.de)